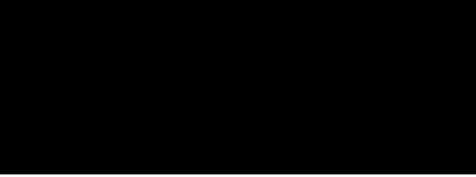


Bürgerinitiative- Bürger für Unterkessach



An den Landtag von Baden-Württemberg
Petitionsausschuss
Konrad-Adenauer-Str.3
70173 Stuttgart

Petition gegen den übermäßigen Aufbau von Solarkraftwerken in Unterkessach

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Mitglieder des Petitionsausschusses,

unsere Bürgerinitiative richtet sich mit der Bitte um Hilfe in folgendem Sachverhalt an Sie:

In unserem Dörfchen Unterkessach mit rund 350 Einwohnern, werden seit gut einem Jahr drei Solar-Freiflächen-Kraftwerke mit einer Gesamtfläche von 52 Hektar geplant.

Dies entspricht der doppelten überbauten Fläche unseres Dorfes.

Unsere Ortschaft gehört verwaltungstechnisch zur Stadt Widdern, besitzt einen Ortschaftsrat, der dem Gemeinderat Widdern aber nur beratend zur Seite steht.

Alle Fachgremien und Ministerien fordern bei derartigen Planungen, aus gutem Grund, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung:

Die Zielvorgabe des Landes für Freiflächen-Photovoltaik liegt bei 0,2 % der Fläche Widderns.

Eine bereits bestehende Anlage mit 10 Hektar entspricht bereits der doppelten Größe – bei Verwirklichung der Parks SP1-3 wären dies mehr als das 10-fache der geforderten Größe!

Auch bei Windkraftanlagen haben wir bereits doppelt so viel wie vom Land gefordert.

Dies würde zukünftig einer 14-fachen Stromüberproduktion entsprechen – dafür würden erneut beste Ackerflächen der Nahrungsmittelproduktion entzogen!

Alle Flächen haben Bodenpunkte zwischen 45 und 62, sind damit in der Flurbilanz als **Vorrangflur bzw. Vorbehaltsflur 1** eingestuft.

In der **Verwaltungsvorschrift des Ministeriums Ländlicher Raum** wörtlich:

„... für die Ernährungssicherung unverzichtbar und deshalb zwingend der landwirtschaftlichen Nutzung vorzubehalten sind.“

Im **„Evaluationsbericht zur Freiflächenöffnungsverordnung“ des Ministeriums Umwelt, Klima und Energiewirtschaft:**

„Die Landesregierung ist bestrebt, den flächenschonenden, konfliktarmen Ausbau der Photovoltaik voranzubringen.“

Ebenso sind die Fachabteilungen des Landratsamtes Heilbronn sowie des Bauverbandes gegen die Nutzung dieser Flächen (siehe Anlagen)

Die Gemeindeordnung BW- insbesondere §20 (1)(2)(3) sowie § 20 a (1)(2) wurden nicht umfänglich angewandt.

Im **Beschluss zur Gemeinderatsitzung am 24.11.2022** steht zu lesen:

Zitat: "Der Gemeinderat beschließt, dass sich die Investoren also auch die Bürger miteinander in Verbindung setzen, um gegebenenfalls eine einheitliche Lösung zu finden.

Wenn keine Einigung gefunden wird, steht den Bürger eine freie Wahl der drei Optionen zur Verfügung."

Die Verwaltung behauptet hier, der Begriff "**Bürger**" bezieht sich auf die **Grundstückseigentümer** - für mich als Teilnehmer der Sitzung: die klare Ankündigung einer **Infoveranstaltung für alle Bürger!**

Diese hat erst nach Ablauf aller Einspruchsfristen stattgefunden.

Unter extremen Zeitdruck führte unsere BI eine Unterschriftenaktion durch - in nur 1,5 Wochen haben sich die Hälfte der Wahlberechtigten von Unterkessach für die Überarbeitung der Pläne ausgesprochen.

Die gewählte Fragestellung auf der Unterschriftenliste wurde vom Bürgermeister als korrekt angesehen - damit war scheinbar der Weg frei für ein Bürgerbegehren.

Nur war zwischenzeitlich die Frist für SP1 mit 37 Hektar bereits verstrichen.

Eine nun durchgeführte Rechtsprüfung durch das Landratsamt Heilbronn sieht nun Formfehler in der Formulierung, dies führte zur Ablehnung des Bürgerbegehrens/Bürgerentscheides.

Organisatorisch haben wir es hier mit einer sehr undurchsichtigen Vermengung von Zuständigkeiten und Interessen zu tun. Zwei Ortschaftsräte + 1 Gemeinderat besitzen Flächen im besagten SP1. Ein Gemeinderat ist mit seinem Familienbetrieb bereits für die Grünlandpflege bestehender Solarparks der Stadt Widdern beauftragt.

Auftraggeber sowie Betreiber der PV-Parks ist die "Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG (BEG Widdern)".

Hier sind mehrere Gemeinderäte Gründungsmitglieder / Aufsichtsräte - Anschrift ist die des Rathauses - Telefondurchwahl ist die des Bürgerbüros im Rathaus Widdern!

Über die Vergütung von **0.2 Cent** pro produzierter Kilowattstunde besteht hier ganz offensichtlich ein Interessenskonflikt- zu erwarten hier jährliche Einnahmen über **100.000.- Euro!**

Sie sehen, die Angelegenheit hat mehr als ein "Gschmäcke" - der Großteil unserer Bürgerschaft ist nach wie vor gegen diese maßlosen Pläne!

Wir bitten Sie hier inständig um Beistand und Aufklärung - immerhin werden wir mit der Umsetzung der Pläne die nächsten 30 Jahre leben müssen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Ausführliche Infos auch unter der Webseite www.Unterkessach.de

Hochachtungsvoll

Markus Rehberger
BI Bürger für Unterkessach

Dirk Völker
Ortvorsteher a.D.

Karlfried Ditting
Ortvorsteher a.D.

Unterkessach den 1.12.2023